



Modulhandbuch

Übersicht der Studienmodule

Fachkraft für den Einsatz von
landwirtschaftlichen
Nutztieren in Therapie und
Pädagogik

Andrea Göhring

Modul-Name:		Modul 1: März Grundlagen der TGI Der Mehrwert des Bauernhofes und dessen tierischer Bewohner für die tiergestützte Intervention					
Modul-Koordination:		Dr. Rainer Wohlfarth; Christine Hamester-Koch; Andrea Göhring Anne Markgraf „Therapiebegleithund Brandenburg“					
Kontaktzeit:	33	E-Learning:	15	Selbststudium:	52	ECTS:	4

Lehr- und Qualifikationsziele	<p>Die Kursteilnehmer/-innen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Erkennen den Mehrwert des Bauernhofes für die tiergestützte Arbeit • Kennen die allgemeinen Begriffsdefinitionen /-Differenzierungen der tiergestützten Arbeit sowie deren Problematik • Kennen die Geschichte und Entwicklung der Mensch-Tier-Beziehung und haben Kenntnisse über Erklärungsansätze und Modelle für die Mensch-Tier-Beziehung • Können unterschiedliche Wirkmechanismen der tiergestützten Arbeit benennen und eigenständig Literaturrecherche durchführen • Kennen wissenschaftliche Untersuchungen • Haben Kenntnisse zu hygienerechtlichen Bestimmungen von Mensch und Tier und zu übertragbaren Krankheiten • Sind sich der unterschiedlichen Voraussetzungen für die tiergestützte Arbeit auf dem Bauernhof bewusst
	<p><u>Den Bauernhof erleben, heißt tiefgreifende Erfahrungen zu machen und echte Welt zu begreifen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Gesellschaft im Wandel? • Marktnischen erkennen <hr/> <p><u>Grundlagen des tiergestützten Arbeitens mit Bauernhoftieren</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen der Mensch-Tier-Beziehung • Begriffsdefinitionen und -differenzierungen (Tiergestützte Arbeit, Tiergestützte Pädagogik, Tiergestützte Therapie, Tiergestützte Intervention) • Theorien zur helfenden und heilenden Wirkung von Tieren • Stand der Wissenschaft und Forschung <hr/> <p><u>Qualitätssicherung in der tiergestützten Intervention - Was muss ich mitbringen?</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Persönliche und tierische Voraussetzungen • Hygienische Voraussetzungen • Betriebliche Voraussetzungen • Räumliche Voraussetzungen • Rechtliche Voraussetzungen • Inhaltliche Voraussetzungen • Ethische und behördliche Voraussetzungen

Das Modul vermittelt:	Lehr- und Lernmethoden:	Voraussetzung für die Vergabe von ECTS-Punkten:								
1 Fachkompetenz 2 Methodenkompetenz 3 Sozial- und Selbstkompetenz	<table border="0"> <tr> <td>× Vorlesung</td> <td><input type="checkbox"/> Praktikum</td> </tr> <tr> <td>× Selbststudium</td> <td><input type="checkbox"/> Praxisprojekt</td> </tr> <tr> <td><input type="checkbox"/> Workshop, Seminar</td> <td><input type="checkbox"/> Hausarbeit</td> </tr> <tr> <td>× Übung</td> <td></td> </tr> </table>	× Vorlesung	<input type="checkbox"/> Praktikum	× Selbststudium	<input type="checkbox"/> Praxisprojekt	<input type="checkbox"/> Workshop, Seminar	<input type="checkbox"/> Hausarbeit	× Übung		<ul style="list-style-type: none"> • Aktive Teilnahme an der Veranstaltung • Klausur (schriftliche Prüfung)
× Vorlesung	<input type="checkbox"/> Praktikum									
× Selbststudium	<input type="checkbox"/> Praxisprojekt									
<input type="checkbox"/> Workshop, Seminar	<input type="checkbox"/> Hausarbeit									
× Übung										

Literatur	<ul style="list-style-type: none"> • Beetz, A. et al. (2018). Tiergestützte Interventionen: Handbuch für die Aus- und Weiterbildung • Fine, A. (Hrsg.) (2015). Handbook of Animal Assisted Therapy. Academic Press. • Julius, H., Beetz, A., Kotrschal, K., Turner, D. C., & Unväs-Moberg, K. (2013). Bindung zu Tieren: Psychologische und neurobiologische Grundlagen tiergestützter Interventionen. Hogrefe Verlag. • Otterstedt, C.; Olbrich, E. (Hrsg.) (2003): Menschen brauchen Tiere, Grundlagen und Praxis der tiergestützten Pädagogik und Therapie, Kosmos, Stuttgart. • Otterstedt, Carola (2016). Tiergestützte Intervention: Methoden und tierechter Einsatz in Therapie, Pädagogik und Förderung. Stuttgart Schattauer. • Otterstedt, C. & Rosenberger, M. (Hg.). (2008). Gefährten - Konkurrenten – Verwandte: Die Mensch-Tier-Beziehung im wissenschaftlichen Diskurs. (S. 11-48; S. 55-77; S.111-132; S. 133-152; S. 158-181; S. 348-367) • Vernooij, M. & Schneider, S. (2010). Handbuch der Tiergestützten Intervention: Grundlagen-Konzepte-Praxisfelder. 2., korrigierte und ergänzte Auflage. Quelle & Meyer Verlag, Wiebelsheim • Wohlfarth, R. & Mutschler, B. (2020). Die Heilkraft der Tiere. Wie Tiere uns gesund machen. München btb
-----------	---

Modul-Name:	Modul 2: April Beziehung Mensch-Tier Gestaltung förderlicher Beziehungen						
Modul-Koordination	Andrea Göhring Bettina Mutschler „Ani.Motion“ Meike Böhm, Tierkommunikation und Verhaltensforschung Nutztiere Barbara Rufer, „Tierisch gut lernen“						
Kontaktzeit:	33	E-Learning:	9	Selbststudium:	82	ECTS:	6

Lern- und Qualifikationsziele	<p><u>Die Kursteilnehmer/-innen...</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Erlangen grundlegende ethische Lerninhalte zur Mensch-Tier-Beziehung <p><u>Kennen in Bezug auf TGI</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Ethische Voraussetzungen in der tiergestützten Arbeit • Modelle und Ausdrucksformen der Kommunikation bei Mensch und Tier • Einflussfaktoren erfolgreicher Kommunikation und Formen & Konzepte förderlicher Gesprächshaltungen • Unterschiedliche Beziehungsformen und -modelle im Entwicklungsverlauf • Entwicklungsförderliche Formen der Beziehungsgestaltung • Individuelle Stressanzeichen und Auswirkungen von Stress auf Psyche und Physis bei Mensch und Tier • Möglichkeiten die Stresstoleranz bei Mensch und Tier zu erhöhen • unterschiedliche Lernmodelle von Mensch und Tier <p><u>Entwickeln eine eigene Haltung hinsichtlich</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • ihrer bevorzugten Lernform und die ihres Tieres • Können die eigene Rolle in der Gestaltung von förderlichen Beziehungen wahrnehmen, diese reflektieren und daraus Konsequenzen für das selbstgesteuerte Handeln entwickeln • Reagieren auf Störungen in der Beziehung adäquat, frühzeitig, individualisiert und flexibel
Lehrinhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Achtsamkeit, Absprachen mit dem Tier • Kommunikation bei Mensch und Tier • Kommunikation in der tiergestützten Intervention • Stress bei Mensch und Tier • Lernen bei Mensch und Tier

	<ul style="list-style-type: none"> • Ethische Grundlagen • Beziehungsgestaltung • Bindung • Chancen tiergestützter Arbeit • Grenzen tiergestützter Arbeit
--	--

Das Modul vermittelt:	Lehr- und Lernmethoden:	Voraussetzung für die Vergabe von ECTS-Punkten:		
1 Fachkompetenz 2 Methodenkompetenz 3 Sozial- und Selbstkompetenz	<table style="width: 100%; border: none;"> <tr> <td style="width: 50%; border: none;"> <ul style="list-style-type: none"> × Vorlesung × Selbststudium <input type="checkbox"/> Workshop, Seminar × Übung </td> <td style="width: 50%; border: none;"> <ul style="list-style-type: none"> × Lerntagebuch <input type="checkbox"/> Praktikum <input type="checkbox"/> Praxisprojekt <input type="checkbox"/> Hausarbeit </td> </tr> </table>	<ul style="list-style-type: none"> × Vorlesung × Selbststudium <input type="checkbox"/> Workshop, Seminar × Übung 	<ul style="list-style-type: none"> × Lerntagebuch <input type="checkbox"/> Praktikum <input type="checkbox"/> Praxisprojekt <input type="checkbox"/> Hausarbeit 	<ul style="list-style-type: none"> • Aktive Teilnahme an der Veranstaltung • Lerntagebuch
<ul style="list-style-type: none"> × Vorlesung × Selbststudium <input type="checkbox"/> Workshop, Seminar × Übung 	<ul style="list-style-type: none"> × Lerntagebuch <input type="checkbox"/> Praktikum <input type="checkbox"/> Praxisprojekt <input type="checkbox"/> Hausarbeit 			

Literaturliste	<ul style="list-style-type: none"> • Otterstedt, C. (2016): Kleine Tierethik, Vom achtsamen Umgang mit unseren Mitgeschöpfen, s. Shop www.buendnis-mensch-und-tier.de • Otterstedt, C. (Hrsg.) (2018): Leben mit Tieren, s. Shop www.buendnis-mensch-und-tier.de • Otterstedt, C. (Hrsg.) (2018): Beziehung leben, s. Shop www.buendnis-mensch-und-tier.de • Otterstedt, C.; Waldinger, A. (2020): Artenvielfalt leben, Wie die Mensch-Tier-Beziehung alte und gefährdete Haustierrassen bewahren helfen kann, s. Shop www.buendnis-mensch-und-tier.de • Otterstedt, C. (2007). Mensch und Tier im Dialog: Kommunikation und artgerechter Umgang mit Haus- und Nutztieren. Methoden der tiergestützten Arbeit und Therapie. Stuttgart: Kosmos • Schultz von Thun, F. (1981). Miteinander reden 1: Störungen und Klärungen • Schultz von Thun F. (2010). Miteinander reden 3: Das "Innere Team" und situationsgerechte Kommunikation • Rosenberg, M. B. (2011). Gewaltfreie Kommunikation. Eine Sprache des Lebens. Jungfermann, Paderborn • Hüther, G. (2004). Biologie der Angst - Wie aus Stress Gefühle werden. Vandenhoeck & Ruprecht, Göttingen • Vester, F (2003). Phänomen Stress. dtv • Edelmann, W. (2000). Lernpsychologie, Beltz, Weinheim. • Schur, H. (2011). Schreiben: Eine lebensnahe Anleitung für die Geistes- und Sozialwissenschaften. VS-Verlag • Mutschler, B. & Wohlfarth, R. (2014). Du bist mir wichtig. Bindung in der Mensch-.Hund Beziehung. Stuttgart: Kosmos.
----------------	--

Modul-Name:	Modul 3: Mai Tiere bewegen Menschen - Arbeitsfelder der TGI						
Modul-Koordination:	Andrea Göhring und Dr. Rainer Wohlfahrt (Salutogenese, div. Krankheitsbilder) Elke Heymann-Szagun (Arbeitsfeld: Frühförderung, Sucht) Anne Markgraf (Arbeitsfeld: Demenz) Klaudia und Pauline, Tiemeshen (Arbeitsfeld: Hospiz) Susanne Anzender <i>Inn-Natur</i> (Arbeitsfeld: Trauerbegleitung) Thomas Mönig (Arbeitsfeld: Strafvollzug) Merle Dreger (Arbeitsfeld: Traumafolgestörungen) u.a. Bianca Biegerl (Arbeitsfeld: TGI bei Legasthenie und LRS) Dr. Beate Frank <i>Spürhin</i> (Coaching mit Schaf, Kuh und Co.)						
Kontaktzeit:	33	E-Learning:	20	Selbststudium:	81	ECTS:	6

Lehr- und Qualifikationsziele	<p><u>Die Kursteilnehmer/-innen kennen in Bezug auf TGI ...</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Die wichtigsten Aufgabenfelder und deren Problemstellung • Die Einwirkungsmöglichkeiten und verschiedenen Interaktionsformen in der TGI • Strategien, Arbeitsformen und Methoden, um Problemstellungen zu identifizieren und zu formulieren • Haben humanmedizinische Kenntnisse über unterschiedliche Formen der Behinderungen, Verhaltensauffälligkeiten / Einschränkungen • Entwickeln eine eigene Vorstellung der potenziellen Klientengruppe
Lehrinhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Begriffsdefinition u.a. Formen der Behinderungen, Entwicklungsverzögerungen, Verhaltensauffälligkeiten • Leitgedanken zur Arbeit mit Menschen mit Handicap • Methodische Hinweise und Zugangsweisen • Anwendungsgebiete aus der Praxis /Best-Practice Beispiele <hr/> <p><u>Wen Tiere alles weiterbringen: Einsatz bei...</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Körperbehinderung • geistiger Behinderung • schwerer Mehrfachbehinderung • Sehbeeinträchtigung oder Blindheit • autistischen Verhaltensweisen • Sprachschwierigkeiten • sozial-emotionalen Störungen • hyperkinetischen Verhaltensweisen (ADHS) • Flüchtlingskindern • Älteren und Menschen mit Demenz • Ambulanter und stationärer Hospizbereich

	<ul style="list-style-type: none"> • Teilleistungsstörungen • Entwicklungsverzögerung 		
Das Modul vermittelt:	Lehr- und Lernmethoden:		Voraussetzung für die Vergabe von ECTS-Punkten:
1 Fachkompetenz 2 Methodenkompetenz 3 Sozial- und Selbstkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> × Vorlesung × Selbststudium <input type="checkbox"/> Workshop, Seminar × Übung 	<ul style="list-style-type: none"> <input type="checkbox"/> Praktikum <input type="checkbox"/> Praxisprojekt <input type="checkbox"/> Hausarbeit 	<ul style="list-style-type: none"> • Aktive Teilnahme an der Veranstaltung • Klausur (schriftliche Prüfung)

Literatur	<ul style="list-style-type: none"> • Agsten L. (2009). Hupäsch. Hunde in die Schulen und alles wird gut. Norderstedt • Krenz, A. (2007). Psychologie für Erzieherinnen und Erzieher. Grundlagen für die Praxis. Cornelsen-Verlag, Berlin • Prothmann, A. (2014). Tiergestützte Kinderpsychotherapie: Theorie und Praxis der tiergestützten Psychotherapie bei Kindern und Jugendlichen. Peter Lang GmbH • Rütten, A. (2012). Tiergestützte Therapie: Für die Arbeit mit sprachentwicklungsgestörten Kindern. AV Akademikerverlag • Perl, S. (2014). Hunde als Chance für Menschen mit Autismus: Hundgestützte Therapie in der Schulbegleitung eines Jugendlichen mit Autismus. Verlag Rad und Soziales • Lierzer, K. und Sacki, S. (2013). Tiergestützte Pädagogik auf dem Weg zu schulischer Inklusion: Praxiskonzept zur Förderung Inklusiver Pädagogik in der Grundschule. AV Akademikerverlag • Anne Kahlisch Markgraf (2020): Tiergestützte Intervention für Menschen mit Demenz; reinhardt Verlag München • Hegedusch, E., Hegedusch, L. (2007). Tiergestützte Therapie bei Demenz. Die gesundheitsförderliche Wirkung von Tieren auf demenziell erkrankte Menschen. Schlütersche Verlagsgesellschaft: Hannover. • Heyer, M. & Kloke, N. (2010). Der Schulhund: Eine Praxisanleitung zur hundegestützten Pädagogik im Klassenzimmer. KnyosVerlag, Nerdlen. • Wagner, A. (2012). Alte Menschen und Tiere: Ein Beispiel für die Förderung der Sozialkompetenz im höheren Lebensalter. AV Akademikerverlag • Schmidt, S. (2020). Tiergestützte Aktivitäten bei Demenz: Erhöhung der Lebensqualität demenziell erkrankter Menschen - Konzeptionelle Überlegungen für Ehrenamtliche und Professionelle im sozialen Bereich. VDM Verlag • Otterstedt, C. (2013). Demenz: Ein neuer Weg der Aktivierung Tiergestützte Intervention. Vincenz Network • Kahlisch, A. (2010). Tiergestützte Therapie in Senioren- und Pflegeheimen, Kynos-Verlag, Nerdlen • Strunz, I. A. (2011). Pädagogik mit Tieren: Praxisfelder der tiergestützten Pädagogik. Schneider Hohengehren, Baltmannsweiler. • Giruc, M. (2011). Tiere, mit denen wir lebten: Tiergestützte Biografiearbeit mit Demenzkranken. Schlütersche Verlagsanstalt • Koneczny, M. (2006). Hunde im Kindergarten: Ein Tierbesuchsprojekt nicht nur für Vorschulkinder – Praktische Anleitung zur
-----------	---

Modul-Name:	Modul 4: Juni Bauernhoftiere als tierische Mitarbeiter: Co-Therapeut (Mini)-Schwein - Schweine sind was ganz Besonderes
Modul-Koordination:	Andrea Göhring Herr Besemer (SVLFG) Bereich Prävention, Kassel Herr Hoffmann, LBV Unternehmensberatungsdienste, Bad Waldsee Anja Waldinger, Kaindlhof
Zusammengefasst für die gesamten Praxismodule im Juni (Modul 4-9) siehe Modul 9	

Kompetenzziele	<p><u>Die Kursteilnehmer/-innen...</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Kennen die Bedürfnisse von Schweinen (hinsichtlich Haltung, Routinearbeiten, Platzbedarf, Auslauf, Rückzugsmöglichkeiten, Fütterung...) • Erarbeiten sich die Grundlagen zum Umgang und Wohl von Schweinen und reflektieren diese in Bezug auf das tiergestützte Arbeitsfeld • Erwerben Kenntnisse in ethologischen Grundlagen v.a. Grundbegriffe der Domestikation, Stressverhalten und Eignung von Schweinen im Praxisfeld der tiergestützten Intervention • Erkennen die Stärken und Fähigkeiten sowie die Grenzen des Einsatzes von Schweinen in der tiergestützten Arbeit • Kennen die Verordnungen und Gesetze der Schweinehaltung (SchHaltHygV) • Sind mit den Grundlagen des Tierschutzgesetzes vertraut • Kennen wesentliche Gesetze und Rechtsvorschriften der tiergestützten Intervention auf dem Bauernhof
Lehrinhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Abstammung – Im Minischwein steckt viel Wildschwein • Mini-Schweine kennenlernen – Stets aktiv und kommunikativ • Sinnesleistungen und Ausdrucksverhalten – Schnüffelnd die Welt entdecken • Tiersprache und Mimik verstehen – Warum Schweine schäumen oder schmatzen • Möglichkeiten und Prinzipien der Auswahl von Tieren • Die Prägung, Sozialisation und Ausbildung der Minis • Für wen und warum (Mini)-Schweine? – Schweine sind viel besser als ihr Ruf • Tiergerechter Einsatz – Von und mit Schweinen lernen • Die kleinen „Aber“ – Schweinehaltung nach Recht und Gesetz • Schweine richtig halten und ernähren – Kein Schwein will allein sein <hr/> <p><u>Best-Practice-Beispiel:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Minischweine trainieren – Neuer Schwung für Mensch und Tier • Schweinesuhle anlegen – Buddeln und Matschen am Hofstrand • Unterstand bauen – Schreinern für die Schweine • Erste Hilfe am Tier • Planung, Übung und Durchführung einzelner Förderangebote

Das Modul vermittelt:	Lehr- und Lernmethoden:	Voraussetzung für die Vergabe von ECTS-Punkten:
1 Fachkompetenz 2 Methodenkompetenz 3 Sozial- und Selbstkompetenz	<input type="checkbox"/> Vorlesung <input type="checkbox"/> Lerntagebuch <input checked="" type="checkbox"/> Selbststudium <input checked="" type="checkbox"/> Praktikum <input checked="" type="checkbox"/> Workshop, Seminar <input type="checkbox"/> Praxisprojekt <input checked="" type="checkbox"/> Übung <input type="checkbox"/> Hausarbeit	<ul style="list-style-type: none"> • Aktive Teilnahme an der Veranstaltung • Praktikumsbericht

Literatur	<ul style="list-style-type: none"> • Göhring, A., Schneider-Rapp, J. (2017) Bauernhoftiere bewegen Kinder: Tiergestützte Therapie und Pädagogik mit Schaf, Kuh und Co. - ganz praktisch. pala-verlag • Scholl, S., Zipper, K., Bäckenberg, J., Gupta, C. (2017) Tiergestützte Intervention mit landwirtschaftlichen Nutztieren: Grundlagen, Methoden und Beispiele aus der Praxis. Edition Kunstschrift • Peitz, B. und L. (2020). Schweine halten. Eugen Ulmer Verlag. • Hörning, B. (1999). Artgemäße Schweinehaltung: Grundlagen und Beispiele aus der Praxis. Verlag: Stiftung Ökologie & Landbau • Otterstedt, C. (Hrsg.) (2020): Schweine, s. Shop www.buendnis-mensch-und-tier.de • Striowsky, E. (2012). Minischweine: Haltung Pflege, Erziehung. Franckh Kosmos Verlag • Lorenz, E. (2002). Minischweine: 100 Antworten auf die 100 ersten Fragen. Books on Demand • Rinderer, R. (2000). Mini-Schweine: Der erste Ratgeber. Books on Demand
-----------	--

Modul-Name	Modul 5: Juni Bauernhoftiere als tierische Mitarbeiter: Co-Therapeut Kuh - In der Ruhe liegt ihre Kraft
Modul-Koordination:	Andrea Göhring Anne Wiltafsky, Kuhschule
Zusammengefasst für die gesamten Praxismodule im Juni (Modul 4-9) siehe Modul 9	

Lern- und Qualifikationsziele	<p><u>Die Kursteilnehmer/-innen...</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Kennen die Bedürfnisse von Kühen (hinsichtlich Haltung, Routinearbeiten, Platzbedarf, Auslauf, Rückzugsmöglichkeiten, Fütterung...) • Erarbeiten sich die Grundlagen zum Umgang und Wohl von Kühen und reflektieren diese in Bezug auf das tiergestützte Arbeitsfeld • Erwerben Kenntnisse in ethologischen Grundlagen v.a. Grundbegriffe der Domestikation, Stressverhalten und Eignung von Kühen im Praxisfeld der tiergestützten Intervention • Erkennen die Stärken und Fähigkeiten sowie die Grenzen des Einsatzes von Kühen in der tiergestützten Arbeit • Kennen die Verordnungen und Gesetze der Kuhhaltung (HIT, Kennzeichnung und Registrierungspflicht...) • Haben Kenntnisse über Tierschutz und Tierrecht von Kühen
Lehrinhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Abstammung und Geschichte – Die Kuh ist Kulturgeschichte • Wesen und Verhalten – Gelassenheit lernen • Sinnesleistung und Ausdrucksverhalten – Die Welt mit Kuhaugen sehen • Tiersprache und Mimik verstehen – Warum Kühe den Schwanz einklemmen • Möglichkeiten und Prinzipien der Auswahl von Tieren • Die Prägung, Sozialisation und Ausbildung von Kühen • Für wen und warum Kühe? – Ruhe und Rhythmus lernen • Tiergerechte Einsatzmöglichkeiten – Kühe hegen, pflegen und bewegen • Die kleinen „Aber“ – Kuhhaltung nach Recht und Gesetz • Kühe richtig halten und ernähren – Viel Gras und Gesellschaft <hr/> <p><u>Best-Practice-Beispiel:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Von Hand Kühe melken – Den richtigen Dreh finden • Butter selbst herstellen – leicht und lecker • Erste Hilfe am Tier • Planung, Übung und Durchführung einzelner Förderangebote

Das Modul vermittelt:	Lehr- und Lernmethoden:	Voraussetzung für die Vergabe von ECTS-Punkten:
-----------------------	-------------------------	---

1 Fachkompetenz	<input type="checkbox"/> Vorlesung	<input type="checkbox"/> Lerntagebuch	<ul style="list-style-type: none"> • Aktive Teilnahme an der Veranstaltung • Praktikumsbericht
2 Methodenkompetenz	× Selbststudium	× Praktikum	
3 Sozial- und Selbstkompetenz	× Workshop, Seminar	<input type="checkbox"/> Praxisprojekt	
	× Übung	<input type="checkbox"/> Hausarbeit	

Literatur	<ul style="list-style-type: none"> • Daniel, U. (2017). Kühe halten. Eugen Ulmer Verlag • Göhring, A., Schneider-Rapp, J. (2017) Bauernhoftiere bewegen Kinder: Tiergestützte Therapie und Pädagogik mit Schaf, Kuh und Co. - ganz praktisch. pala-verlag • Ott, Martin (2011). Kühe verstehen: Eine neue Partnerschaft beginnt. Verlag: FONA • Otterstedt, C. (Hrsg.) (2020): Rinder, s. Shop www.buendnis-mensch-und-tier.de • Masson, J. M. (2018). Die verborgene Seele der Kühe: Das geheime Leben von Rindern, Hühnern und anderen Hoftieren. Heyne Verlag <p>Schwerpunkt Ausbildung:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Drew Conroy: Oxen. A teasers guide (Storey Publishing, Rural Heritage 1999. ISBN: 978-1-58017-692-7) • Astrid Masson: Handbuch Rinderanspannung. Praktischer Ratgeber zu Verhalten, Ausbildung, Beschirung und Anspannung von Zugrindern (Starke Pferde Verlag 2015. ISBN 978-9808675-5-9) • Arthur Cannon: The bullock driver`s handbook (Night Owl Publishers Pty Ltd 1985, ISBN 09590152 5 6) • Ray Ludwig: The pride and joy of working cattle (by Ray Ludwig 1995 / bestellbar bei Tillers international) • Terry James and Frances Anderson: In Praise of Oxen (Nimbus Publishing, 1992) • Monty Roberts: Die Sprache der Pferde. Die Monty Roberts Methode des Join-Up. (Bastei Lübbe Taschenbuch, 2006, Band 60550, ISBN-10: 60550-0, ISBN-13: 978-3-404-60550-7) <p>Schwerpunkt Geschirr:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Heinrich Steinmetz: Kuhanspannung in Deutschland (Reprint von 1935, Starke Pferde Verlag) • Rolf Minhorst: Modernes Geschirr für Arbeitsrinder (Das Manual ist direkt beim Autor bestellbar. Kontakt über: www.zugrinder.de) <p>Schwerpunkt Verhalten:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Viktor Reinhardt: Untersuchung zum Sozialverhalten des Rindes: Eine zweijährige Beobachtung an einer halb-wilden Zebuherde (Bos indicus) (Birkhäuserverlag 1980, ISBN: 3-7643-1138-X) • Susanne Waiblinger: Die Mensch-Tier-Beziehung bei der Laufstallhaltung von behornen Milchkühen. (1996 Fachgebiet Nutztierethologie u. Artgemäße Tierhaltung Universität GhK, Witzenhausen ISBN 3-88122-871-3) • Temple Grandin, Cathrine Johnson: Animals in translation: The woman who thinks like a cow. <p>Schwerpunkt Geschichte:</p>
-----------	---

	<ul style="list-style-type: none">• Norbert Benecke: Der Mensch und seine Haustiere (Konrad Theissen Vrlg. 1994, Lizenzausgabe für den Parkland Verlag GmbH & Co KG, Köln 2001)• Martin Watts: Working Oxen (1999 Shire Album 342. ISBN: 0 7478 0415 X)
--	--

Modul-Name:	Modul 6: Juni Bauernhoftiere als tierische Mitarbeiter: Co-Therapeut Schaf – Das Königstier der Tiergestützten Intervention
Modul-Koordination:	Andrea Göhring Anja Waldinger „Kaindlhof“ Dr. Jessica Fischer (Tierärztin, Fachkraft für TGI, Bauernhofpädagogin) Cornelia Dress Herzlich willkommen - Tiere helfen... Tiergestützte Intervention Cornelia Drees (tiere-helfen.eu) Andrea Wiesener Akademie für tiergestützte Aus- und Weiterbildung - Tiergestützt (akademie-tiergestuetzt.com)
Zusammengefasst für die gesamten Praxismodule im Juni (Modul 4-9) siehe Modul 9	

Lern- und Qualifikationsziele	<p><u>Die Kursteilnehmer/-innen...</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Erwerben Kenntnisse in veterinärmedizinischen Grundlagen zu unterschiedlichen Bauernhoftieren v.a. übertragbare Krankheiten und Erste Hilfe • Kennen die Bedürfnisse von Schafen (hinsichtlich Haltung, Routinearbeiten, Platzbedarf, Auslauf, Rückzugsmöglichkeiten, Fütterung...) • Erarbeiten sich die Grundlagen zum Umgang und Wohl von Schafen und reflektieren diese in Bezug auf das tiergestützte Arbeitsfeld • Erwerben Kenntnisse in ethologischen Grundlagen v.a. Grundbegriffe der Domestikation, Stressverhalten und Eignung von Schafen im Praxisfeld der tiergestützten Intervention • Erkennen die Stärken und Fähigkeiten sowie die Grenzen des Einsatzes von Schafen in der tiergestützten Arbeit • Kennen die Verordnungen und Gesetze der Schafhaltung (HIT, Kennzeichnung und Registrierungspflicht...) • Haben Kenntnisse über Tierschutz und Tierrecht von Schafen
Lehrinhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Abstammung und Geschichte – Ein Tier mit viel Nutzen • Wesen und Verhalten – Schlaue Schafe flüchten • Sinnesleitung und Ausdrucksverhalten – gut hören, riechen und erinnern • Tiersprache und Mimik verstehen – Schafe sind stille Dulder • Möglichkeiten und Prinzipien der Auswahl von Tieren • Die Prägung, Sozialisation und Ausbildung von Schafen • Für wen und warum Schafe? – Ein Tier für viele Fälle • Tiergerechte Einsatzmöglichkeiten – Mit Schafen lässt sich ganz viel schaffen • Die kleinen „Aber“ – Schafhaltung nach Recht und Gesetz • Schafe richtig halten und ernähren – Eine magere Weide mit fett Platz <hr/> <p><u>Best-Practice-Beispiel:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Tiere kennenlernen – Das erste Mal muss schön sein • Tiere füttern – macht Mensch und Tier glücklich

	<ul style="list-style-type: none"> • Erste Hilfe am Tier • Planung, Übung und Durchführung einzelner Förderangebote
--	---

Das Modul vermittelt:	Lehr- und Lernmethoden:	Voraussetzung für die Vergabe von ECTS-Punkten:								
1 Fachkompetenz 2 Methodenkompetenz 3 Sozial- und Selbstkompetenz	<table style="width: 100%; border: none;"> <tr> <td style="width: 50%; border: none;"><input type="checkbox"/> Vorlesung</td> <td style="width: 50%; border: none;"><input type="checkbox"/> Lerntagebuch</td> </tr> <tr> <td style="border: none;"><input checked="" type="checkbox"/> Selbststudium</td> <td style="border: none;"><input checked="" type="checkbox"/> Praktikum</td> </tr> <tr> <td style="border: none;"><input checked="" type="checkbox"/> Workshop, Seminar</td> <td style="border: none;"><input type="checkbox"/> Praxisprojekt</td> </tr> <tr> <td style="border: none;"><input checked="" type="checkbox"/> Übung</td> <td style="border: none;"><input type="checkbox"/> Hausarbeit</td> </tr> </table>	<input type="checkbox"/> Vorlesung	<input type="checkbox"/> Lerntagebuch	<input checked="" type="checkbox"/> Selbststudium	<input checked="" type="checkbox"/> Praktikum	<input checked="" type="checkbox"/> Workshop, Seminar	<input type="checkbox"/> Praxisprojekt	<input checked="" type="checkbox"/> Übung	<input type="checkbox"/> Hausarbeit	<ul style="list-style-type: none"> • Aktive Teilnahme an der Veranstaltung • Praktikumsbericht
<input type="checkbox"/> Vorlesung	<input type="checkbox"/> Lerntagebuch									
<input checked="" type="checkbox"/> Selbststudium	<input checked="" type="checkbox"/> Praktikum									
<input checked="" type="checkbox"/> Workshop, Seminar	<input type="checkbox"/> Praxisprojekt									
<input checked="" type="checkbox"/> Übung	<input type="checkbox"/> Hausarbeit									

Literatur	<ul style="list-style-type: none"> • Göhring, A., Schneider-Rapp, J. (2017) Bauernhoftiere bewegen Kinder: Tiergestützte Therapie und Pädagogik mit Schaf, Kuh und Co. - ganz praktisch. pala-verlag • Otterstedt, C. (Hrsg.) (2020): Das Schaf in meiner Hand, Methodische Anregungen für die Arbeit mit Schaf*WollBällen, s. Shop www.buendnis-mensch-und-tier.de • Otterstedt, C. (Hrsg.) (2017): Schafe, s. Shop www.buendnis-mensch-und-tier.de • Otterstedt, C. (2017): Schaf sehen, Kurztexpte und vegetarische Rezepte mit Schafprodukten s. Shop www.buendnis-mensch-und-tier.de • Otterstedt, C. (2017): Tag der Schafe, s. Shop www.buendnis-mensch-und-tier.de • Scholl, S., Zipper, K., Bäckenberg, J., Gupta, C. (2017) Tiergestützte Intervention mit landwirtschaftlichen Nutztieren: Grundlagen, Methoden und Beispiele aus der Praxis. Edition Kunstschrift • Rieder, H. (2017). Schafe halten. Eugen Ulmer Verlag
-----------	---

Modul-Name:	Modul 7: Juni Bauernhoftiere als tierische Mitarbeiter: Co-Therapeut Ziege - Unser lebensfroher Lehrmeister
Modul-Koordination:	Andrea Göhring Anja Waldinger „Kaindlhof“ Judith Schmidt, Tiertrainerin, Asino- und Caprinotherapie
Zusammengefasst für die gesamten Praxismodule im Juni (Modul 4-9) siehe Modul 9	

Lern- und Qualifikationsziele	<p><u>Die Kursteilnehmer/-innen...</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Kennen die Bedürfnisse von Ziegen (hinsichtlich Haltung, Routinearbeiten, Platzbedarf, Auslauf, Rückzugsmöglichkeiten, Fütterung...) • Erarbeiten sich die Grundlagen zum Umgang und Wohl von Ziegen und reflektieren diese in Bezug auf das tiergestützte Arbeitsfeld • Erwerben Kenntnisse in ethologischen Grundlagen v.a. Grundbegriffe der Domestikation, Stressverhalten und Eignung von Ziegen im Praxisfeld der tiergestützten Intervention • Erkennen die Stärken und Fähigkeiten sowie die Grenzen des Einsatzes von Ziegen in der tiergestützten Arbeit • Kennen die Verordnungen und Gesetze der Ziegenhaltung (HIT, Kennzeichnung und Registrierungspflicht...) • Haben Kenntnisse über Tierschutz und Tierrecht von Ziegen
Lehrinhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Abstammung und Geschichte – Als Nutztier uralte und überall • Wesen und Verhalten – intelligent, aktiv und kampfeslustig • Sinnesleitungen und das Ausdrucksverhalten – Alle Sinne auf Gefahr ausgerichtet • Tiersprache und Mimik verstehen – Ziegen meckern ganz verschieden • Möglichkeiten und Prinzipien der Auswahl von Tieren • Die Prägung, Sozialisation und Ausbildung von Ziegen • Für wen und warum Ziegen? – Durchsetzen und Grenzen kennen lernen • Tiergerechte Einsatzmöglichkeiten – Ziegen beobachten, striegeln und trainieren • Die kleinen „Aber“ – Ziegenhaltung nach Recht und Gesetz • Ziegen richtig halten und ernähren – Abwechslung ist angesagt <hr style="border-top: 1px dashed black;"/> <p><u>Best-Practice-Beispiel:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Beete anlegen – Geschick und Geduld beim Gärtnern üben • Tiermüsli herstellen – Korn und Co. kennenlernen • Erste Hilfe am Tier • Planung, Übung und Durchführung einzelner Förderangebote

Das Modul vermittelt:	Lehr- und Lernmethoden:	Voraussetzung für die Vergabe von ECTS-Punkten:
1 Fachkompetenz 2 Methodenkompetenz 3 Sozial- und Selbstkompetenz	<input type="checkbox"/> Vorlesung <input type="checkbox"/> Lerntagebuch <input checked="" type="checkbox"/> Selbststudium <input checked="" type="checkbox"/> Praktikum <input checked="" type="checkbox"/> Workshop, Seminar <input type="checkbox"/> Praxisprojekt <input checked="" type="checkbox"/> Übung <input type="checkbox"/> Hausarbeit	<ul style="list-style-type: none"> • Aktive Teilnahme an der Veranstaltung • Praktikumsbericht

Literatur	<ul style="list-style-type: none"> • Göhring, A., Schneider-Rapp, J. (2017) Bauernhoftiere bewegen Kinder: Tiergestützte Therapie und Pädagogik mit Schaf, Kuh und Co. - ganz praktisch. pala-verlag • Otterstedt, C. (Hrsg.) (2019): Ziegen, s. Shop www.buendnis-mensch-und-tier.de • Scholl, S., Zipper, K., Bäckenberg, J., Gupta, C. (2017) Tiergestützte Intervention mit landwirtschaftlichen Nutztieren: Grundlagen, Methoden und Beispiele aus der Praxis. Edition Kunstschrift • Kühnemann, H. (2008). Ziegen – Ratgeber Nutztiere. Eugen Ulmer Verlag. • Reibetanz, A. und R. (2018). Alles für die Ziege: Handbuch für artgerechte Tierhaltung. pala Verlag. • Thume, O. und Späth, H. (2019). Ziegen halten. Eugen Ulmer Verlag.
-----------	--

Modul-Name:	Modul 8: Juni Bauernhoftiere als tierische Mitarbeiter: Co-Therapeut Huhn - Idealer Interaktionspartner
Modul-Koordination:	Andrea Göhring Anja Waldinger „Kaindlhof“ Cornelia Dress (Tiere helfen...) Lisa Bost („Hallo Huhn“) Andrea Wiesener Akademie für tiergestützte Aus- und Weiterbildung - Tiergestützt (akademie-tiergestuetzt.com)
Zusammengefasst für die gesamten Praxismodule im Juni (Modul 4-9) siehe Modul 9	

Kompetenzziele	<p><u>Die Kursteilnehmer/-innen...</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Kennen die Bedürfnisse von Hühnern (hinsichtlich Haltung, Routinearbeiten, Platzbedarf, Auslauf, Rückzugsmöglichkeiten, Fütterung...) • Erarbeiten sich die Grundlagen zum Umgang und Wohl von Hühnern und reflektieren diese in Bezug auf das tiergestützte Arbeitsfeld • Erwerben Kenntnisse in ethologischen Grundlagen v.a. Grundbegriffe der Domestikation, Stressverhalten und Eignung von Hühnern im Praxisfeld der tiergestützten Intervention • Erkennen die Stärken und Fähigkeiten sowie die Grenzen des Einsatzes von Hühnern in der tiergestützten Arbeit • Kennen die Verordnungen und Gesetze der Hühnerhaltung • Haben Kenntnisse über Tierschutz und Tierrecht von Hühnern
Lehrinhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Abstammung und Geschichte – Vom verehrten Tier zum Industrieprodukt • Wesen und Verhalten – Von Natur aus ängstlich und tagaktiv • Sinnesleistungen und Ausdrucksverhalten – Viel sehen und gut hören • Tiersprache und Mimik verstehen – Warum Hühner verschieden gackern • Möglichkeiten und Prinzipien der Auswahl von Tieren • Die Prägung, Sozialisation und Ausbildung von Hühnern • Für wen und warum Hühner? – Wo „Zappelphilipp“ zur Ruhe kommt • Tiergerechte Einsatzmöglichkeiten – Hühner sind von Küken an spannend • Die kleinen „Aber“ – Hühnerhaltung nach Recht und Gesetz • Hühner richtig halten und ernähren – Hühner wollen klettern und scharren <hr style="border-top: 1px dashed black;"/> <p><u>Best-Practice-Beispiel:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Klettergerüst für Hühner bauen – Motorik auf die Höhe bringen • Sandbad anlegen – Schaufeln und Zimmern fürs Federvieh • Küken im Brutkasten schlüpfen lassen – Ein Herz für Hühner entwickeln

Das Modul vermittelt:	Lehr- und Lernmethoden:	Voraussetzung für die Vergabe von ECTS-Punkten:
1 Fachkompetenz 2 Methodenkompetenz 3 Sozial- und Selbstkompetenz	<input type="checkbox"/> Vorlesung <input type="checkbox"/> Lerntagebuch <input checked="" type="checkbox"/> Selbststudium <input checked="" type="checkbox"/> Praktikum <input checked="" type="checkbox"/> Workshop, Seminar <input type="checkbox"/> Praxisprojekt <input checked="" type="checkbox"/> Übung <input type="checkbox"/> Hausarbeit	<input checked="" type="checkbox"/> Aktive Teilnahme an der Veranstaltung <input checked="" type="checkbox"/> Praktikumsbericht

Literatur	<ul style="list-style-type: none"> • Otterstedt, C. (2016): Tag der Hühner, s. Shop www.buendnis-mensch-und-tier.de • Otterstedt, C. (Hrsg.) (2017): Hühner, s. Shop www.buendnis-mensch-und-tier.de • Göhring, A., Schneider-Rapp, J. (2017) Bauernhoftiere bewegen Kinder: Tiergestützte Therapie und Pädagogik mit Schaf, Kuh und Co. - ganz praktisch. pala-verlag • Scholl, S., Zipper, K., Bäckenberg, J., Gupta, C. (2017) Tiergestützte Intervention mit landwirtschaftlichen Nutztieren: Grundlagen, Methoden und Beispiele aus der Praxis. Edition Kunstschrift • Peitz, B. und L. (2014). Hühner halten. Eugen Ulmer Verlag • v. Luttitz, H. (2005). Enten und Gänse halten. Eugen Ulmer Verlag
-----------	--

Modul-Name:	Modul 9: Juni Bauernhoftiere als tierische Mitarbeiter: Co-Therapeut Esel - Geduldiges Multitalent						
Modul-Koordination	Andrea Göhring Judith Schmidt						
Kontaktzeit:	75	E-Learning: 18	80 (Praktikum)	Selbststudium:	127	ECTS:	12

Kompetenzziele	<p><u>Die Kursteilnehmer/-innen...</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Kennen die Bedürfnisse von Eseln (hinsichtlich Haltung, Routinearbeiten, Platzbedarf, Auslauf, Rückzugsmöglichkeiten Fütterung...) • Erarbeiten sich die Grundlagen zum Umgang und Wohl von Eseln und reflektieren diese in Bezug auf das tiergestützte Arbeitsfeld • Erwerben Kenntnisse in ethologischen Grundlagen v.a. Grundbegriffe der Domestikation, Stressverhalten und Eignung von Eseln im Praxisfeld der tiergestützten Intervention • Erkennen die Stärken und Fähigkeiten sowie die Grenzen des Einsatzes von Eseln in der tiergestützten Arbeit • Kennen die Verordnungen und Gesetze der Eselhaltung • Haben Kenntnisse über Tierschutz und Tierrecht von Esel
Lehrinhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Abstammung und Geschichte – historisch genügsam • Wesen und Verhalten – Erst überlegen, dann handeln • Sinnesleistungen und Ausdrucksverhalten – Luchsohren und klare Körpersprache • Tiersprache und Mimik verstehen – Von Kopf bis Schwanz ausdrucksstark • Möglichkeiten und Prinzipien der Auswahl von Tieren • Die Prägung, Sozialisation und Ausbildung von Eseln • Für wen und warum Esel? – Ein Tier für Herz und Seele • Tiergerechte Einsatzmöglichkeiten – Mehrwert Trekking, Reiten und Tragen • Die kleinen „Aber“ – Eselhaltung nach Recht und Gesetz • Esel richtig halten und ernähren – Karge Kost und viel Bewegung <hr/> <p><u>Best-Practice-Beispiel:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Esellfell pflegen – Haarige Handlungsabläufe lernen • Eseltrekking - Natur neu entdecken • Erste Hilfe am Tier • Planung, Übung und Durchführung einzelner Förderangebote

Das Modul vermittelt:	Lehr- und Lernmethoden:	Voraussetzung für die Vergabe von ECTS-Punkten:
1 Fachkompetenz	<input type="checkbox"/> Vorlesung <input type="checkbox"/> Lerntagebuch <input checked="" type="checkbox"/> Selbststudium <input checked="" type="checkbox"/> Praktikum	<ul style="list-style-type: none"> • Aktive Teilnahme an der Veranstaltung

2Methodenkompetenz 3 Sozial- und Selbstkompetenz	× Workshop, Seminar × Übung	<input type="checkbox"/> Praxisprojekt <input type="checkbox"/> Hausarbeit	• Praktikumsbericht
--	-----------------------------------	---	---------------------

Literatur	<ul style="list-style-type: none"> • Esel, s. Shop: www.buendnis-mensch-und-tier.de • Göhring, A., Schneider-Rapp, J. (2017) Bauernhoftiere bewegen Kinder: Tiergestützte Therapie und Pädagogik mit Schaf, Kuh und Co. - ganz praktisch. pala-verlag • Klotz, A. (2015). Esel und Mensch - Sonderteil: Tiergestützte Therapie und Tiergestützte Pädagogik mit Eseln. Books on Demand • Licht, U. (2009). Liebenswertes Langohr: Alles über Esel. Müller Rüslikon Verlag • Schmidt, j. (2017). Esel Erziehung: Grundausbildung für tiergestützte Aktivitäten. • Schmidt, Judith: (2022) Der Esel in tiergestützten Interventionen, Ernst Reinhardt Verlag, 2. Auflage • Schmidt, Judith: (2013) Das Esel-Buch: Lässige Langohren halten, BLV • Schmidt, Judith; Hafer, Marisa (2020): Esel halten, Verlag Eugen Ulmer • Schmidt, Judith (2017): Entdecke die Esel, Natur- und Tier Verlag, 2. Auflage • Schmidt, Judith (2015): Wandern mit Packeseln, Verlag Eugen Ulmer • Schmidt, Judith (2016): Warum Esel so gescheit sind, Verlag MariPosa, 4. Auflage • Scholl, S., Zipper, K., Bäckenberg, J., Gupta, C. (2017) Tiergestützte Intervention mit landwirtschaftlichen Nutztieren: Grundlagen, Methoden und Beispiele aus der Praxis. Edition Kunstschrift
-----------	--

Modul-Name:	Modul 10: September Von der Anamnese bis zur Evaluation						
Modul-Koordination	Andrea Göhring Dr. Rainer Wohlfarth „Ani.Motion“						
Kontaktzeit:	33	E-Learning:	6	Selbststudium:	111	ECTS:	6

Lern- und Qualifikationsziele	<p><u>Die Kursteilnehmer/-innen...</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Können individuelle Förderziele bestimmen und Einheiten planen • Gewinnen Methoden-, Handlungs- und Planungskompetenz • Kennen den Unterschied zwischen qualitativen und quantitativen Erhebungen und können diese unterscheiden • Sind in der Lage Einheiten zu dokumentieren, zu erläutern und zu reflektieren • Können Alltagswissen von wissenschaftlichen Erkenntnissen unterscheiden <p><u>Die Absolvent*innen sind in der Lage:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Ihre Arbeit flexibel und adäquat an die Bedürfnisse der Klienten und Patienten v.a. hinsichtlich Auftrags, Schwierigkeitsgrad und Zielorientierung anzupassen. • Eine bewusste Abwägung des Einsatzes unterschiedlicher Methoden vornehmen • Die eigenen Fachkompetenzen und personalen Kompetenzen zu reflektieren und weiterzuentwickeln • Sich selbst im eigenen therapeutischen oder pädagogischen Verhalten zu beobachten und sich kritisch zu reflektieren
Lehrinhalte	<p><u>Materialien, Methodik und Projektplanung</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Unterstützende Materialien • Definition verschiedener Förderbereiche • Operationalisierung von Lernzielen anhand von S.M.A.R.T. • Förderziele bestimmen und Einheiten planen • Methodische Umsetzung der Projektplanung <hr/> <p><u>Von der Anamnese bis zur Evaluation</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Grundlagen der Projektplanung und Organisation • Grundlagen der Therapie- und Förderplanung • Planung einer Maßnahmeneinheit • Durchführen von Anamnesegesprächen • Dokumentation von Fördereinheiten • Kritische Selbstreflexion • Zeitplan unter Berücksichtigung von Machbarkeit und Prioritäten • Individuelle Eigenerfahrung tiergestützten Arbeitens • Anwendung der Therapie- und Förderplanung

Das Modul vermittelt:	Lehr- und Lernmethoden:	Voraussetzung für die Vergabe von ECTS-Punkten:								
1 Fachkompetenz 2 Methodenkompetenz 3 Sozial- und Selbstkompetenz	<table border="0"> <tr> <td>× Vorlesung</td> <td><input type="checkbox"/> Praktikum</td> </tr> <tr> <td>× Selbststudium</td> <td><input type="checkbox"/> Praxisprojekt</td> </tr> <tr> <td><input type="checkbox"/> Workshop, Seminar</td> <td><input type="checkbox"/> Hausarbeit</td> </tr> <tr> <td>× Übung</td> <td></td> </tr> </table>	× Vorlesung	<input type="checkbox"/> Praktikum	× Selbststudium	<input type="checkbox"/> Praxisprojekt	<input type="checkbox"/> Workshop, Seminar	<input type="checkbox"/> Hausarbeit	× Übung		<ul style="list-style-type: none"> • Aktive Teilnahme an der Veranstaltung • Mündliche Prüfung
× Vorlesung	<input type="checkbox"/> Praktikum									
× Selbststudium	<input type="checkbox"/> Praxisprojekt									
<input type="checkbox"/> Workshop, Seminar	<input type="checkbox"/> Hausarbeit									
× Übung										

Literaturliste	<ul style="list-style-type: none"> • Wohlfarth, R. & Olbrich, E (2014). Qualitätsentwicklung und Qualitätssicherung in der Praxis tiergestützter Interventionen Ein Leitfaden.http://www.tiere-begleiten-leben.de/fileadmin/medien/tiere-begleiten-leben/Download/Download_Center/Qualitätskriterien.pdf • Beetz, A. et al. (2018). Tiergestützte Interventionen: Handbuch für die Aus- und Weiterbildung • Otterstedt, C. (2007). Mensch und Tier im Dialog: Kommunikation und artgerechter Umgang mit Haus- und Nutztieren. Methoden der tiergestützten Arbeit und Therapie. Stuttgart: Kosmos • Wohlfarth, R., Mutschler, B. & Bitzer, E.M. (2011). Qualitätsmanagement bei tiergestützten Interventionen. In: Strunz, I. A. (Hg.). Praxisfelder der tiergestützten Pädagogik. Schneider Hohengehren, Baltmannsweiler.
----------------	--

Modul-Name	Modul 11: Oktober „Tue Gutes und Sprich darüber“ – Marketing für tiergestützte Bauernhofprojekte
Modul-Koordination	Andrea Göhring Fee Ketelsen, Marketing & Business-Beratung für Tierberufe
Zusammengefasst für Modul zu Marketing und Finanzierung (Modul 11-12) siehe Modul 12	

Lern- und Qualitätsziele	<p><u>Die Kursteilnehmer/-innen...</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Erwerben Grundkenntnisse über die Verschiedenheit mehrerer Marketingstrategien • Können die Außenwirkung des eigenen Betriebes einschätzen und entwickeln persönliche Präferenzen der Werbemaßnahmen • Erkennen die Bedeutung von Social Media als Medium der Öffentlichkeitsarbeit • Lernen die digitale Darstellung ihres eigenen tiergestützten Angebotes umzusetzen • Lernen live erfolgreiche Praktikerinnen mit ihrem Konzept kennen
Lehrinhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Überblick über Werbemaßnahmen • Methoden der Öffentlichkeits- und Medienarbeit • Grundlagen wirkungsvoller Öffentlichkeitsarbeit z.B. des Internets, Homepagegestaltung und Social Media • Marktforschung – Entwicklung der eigenen Marke • Erstkontakt zu potenziellen Einrichtungen/ Klienten • Vernetzung mit Akteuren in der tiergestützten Intervention

Das Modul vermittelt:	Lehr- und Lernmethoden:	Voraussetzung für die Vergabe von ECTS- Punkten:
1 Fachkompetenz	<input checked="" type="checkbox"/> Vorlesung <input checked="" type="checkbox"/> Lerntagebuch	<ul style="list-style-type: none"> • Aktive Teilnahme an der Veranstaltung • Schriftliche Prüfung (Klausur) • Lerntagebuch
2 Methodenkompetenz	<input checked="" type="checkbox"/> Selbststudium <input type="checkbox"/> Praktikum	
3 Sozial- und Selbstkompetenz	<input type="checkbox"/> Workshop, Seminar <input type="checkbox"/> Praxisprojekt <input type="checkbox"/> Hausarbeit	
	<input checked="" type="checkbox"/> Übung	

Literatur	<ul style="list-style-type: none"> • Zeisset, J., Thomas, F. (2018) Social Media für Landwirte: Facebook, Snapchat und Co.. Eugen Ulmer Verlag • Göhring, A., Schneider-Rapp, J. (2017) Bauernhoftiere bewegen Kinder: Tiergestützte Therapie und Pädagogik mit Schaf, Kuh und Co. - ganz praktisch. pala -verlag • Scholl, S., Zipper, K., Bäckenberg, J., Gupta, C. (2017) Tiergestützte Intervention mit landwirtschaftlichen Nutztieren: Grundlagen, Methoden und Beispiele aus der Praxis. Edition Kunstschrift
-----------	---

- | | |
|--|--|
| | <ul style="list-style-type: none">• Beetz, A., Riedel, M., Wohlfahrt, R. (2018) Tiergestützte Interventionen: Handbuch für die Aus- und Weiterbildung. Ernst Reinhard Verlag |
|--|--|

Modul-Name:		Modul 12: November Ehrlich kalkulieren - Tierisch viele Kosten - und trotzdem gewinnbringend					
Modul-Koordination		Andrea Göhring, Nina Schönrock, „VertrauTier“ (Mein Weg in die Selbstständigkeit)					
Kontaktzeit:	33	E-Learning:	12	Selbststudium:	55	ECTS:	4

Lern- und Qualitätsziele	<p><u>Die Kursteilnehmer/-innen...</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Haben Kenntnisse über betriebswirtschaftliche Grundlagen • Erwerben Basiswissen zur Grundlage der betriebswirtschaftlichen Kalkulation von tiergestützten Arbeiten am Hof • Werden in der Erarbeitung eines Finanzierungskonzeptes für ihre tiergestützte Arbeit angeleitet • Erkennen ökonomische Hürden der tiergestützten Arbeit (auf dem Bauernhof) • Kennen Finanzierungsmöglichkeiten der tiergestützten Arbeit • Erhalten Informationen zu zusätzlichen Betreuungsleistungen/ Entlastungsleistungen nach § 45 b SGB XI; Verhinderungspflege nach § 39; persönliches Budget (Leistung der Eingliederungshilfe) IZL (Jugendhilfe) • Erstellen Kooperationsverträge (Pädagogen/Therapeuten mit Bauernhöfen, Bauernhöfe mit Einrichtungen)
	<ul style="list-style-type: none"> • Organisation der beruflichen Tätigkeit mit Tieren: ökonomische und administrative Bedingungen • Wirtschaftlichkeitsberechnung der eigenen Konzeption • Wege der Finanzierung • Beratung bei der jeweiligen Antragsstellung • Alternative Herangehensweisen an die TGI für Menschen ohne Bauernhof und ohne eigene Tiere • Klärung der Voraussetzungen beim Einsatz „fremder“ Tiere • Konzeptionelle Weiterentwicklung pädagogischer Arbeit im Rahmen der TGI • Akquise von Fördergeldern (Crowdfunding,) • Fundraising • Vereinsgründung • Fallbeispiele aus der Praxis (Best-Practice-Beispiele)

Das Modul vermittelt:	Lehr- und Lernmethoden:	Voraussetzung für die Vergabe von ECTS-Punkten:
1 Fachkompetenz 2 Methodenkompetenz 3 Sozial- und Selbstkompetenz	<ul style="list-style-type: none"> × Vorlesung × Selbststudium 	<ul style="list-style-type: none"> × Lerntagebuch <input type="checkbox"/> Praktikum <input type="checkbox"/> Praxisprojekt <input type="checkbox"/> Hausarbeit
		<ul style="list-style-type: none"> • Aktive Teilnahme an der Veranstaltung • Schriftliche Prüfung (Klausur)

	<input type="checkbox"/> Workshop, Seminar <input type="checkbox"/> Übung	<ul style="list-style-type: none"> • Lerntagebuch
--	---	--

Literatur	<ul style="list-style-type: none"> • Göhring, A., Schneider-Rapp, J. (2017) Bauernhoftiere bewegen Kinder: Tiergestützte Therapie und Pädagogik mit Schaf, Kuh und Co. - ganz praktisch. pala-verlag • Scholl, S., Zipper, K., Bäckemberger, J., Gupta, C. (2017) Tiergestützte Intervention mit landwirtschaftlichen Nutztieren: Grundlagen, Methoden und Beispiele aus der Praxis. Edition Kunstschrift • Beetz, A., Riedel, M., Wohlfahrt, R. (2018) Tiergestützte Interventionen: Handbuch für die Aus- und Weiterbildung. Ernst Reinhard Verlag
-----------	---

Modul-Name:	Modul 13: Dezember Reflexion von Praxisbeispielen (Best-Practice Beispiele)						
Modul-Koordination	Andrea Göhring Jana Maria Klöck (M.U.I.T.G.) Nina Schönrock (Vertrauttier) Grit Glöckner (Herzwurzelhof)						
Kontaktzeit:	33	E-Learning:	36	Selbststudium:	81	ECTS:	6

Kompetenzziele	<p><u>Die Absolventinnen sind in der Lage in Bezug auf TGI</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Aufgabenstellungen zu bestimmen und Aufgaben-/Problemfeldern zuzuordnen • Ihr Wissen und Verständnis gezielt anzuwenden, um typische Aufgabenstellungen unter Berücksichtigung gesicherter wissenschaftlicher Erkenntnisse und Methoden zu identifizieren und zu formulieren <p><u>Die Teilnehmer*innen...</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Erkennen neue, unklare und ungewöhnliche Aufgabenstellungen als solche und nehmen zu ihrer Bearbeitung weiterführende Hilfestellung in Anspruch • Nutzen ihr Wissen und Verständnis gezielt für die kritische Analyse von Prozessen und Methoden und der Rahmenbedingungen • Analysieren und bewerten die Durchführung von TGI (von anderen Anbieter*innen und sich selbst) methodisch und nach theoriegeleiteten Kriterien • Würdigen therapeutische und pädagogische Prozesse (von anderen und ihre eigenen) kritisch und entwickeln daraus weiterführende Ideen und Zielsetzungen und können diese vertreten • Beachten und respektieren unterschiedliche Hintergründe und die Vielfalt von Zielen und Werten in der TGI • Verfügen über die Fähigkeit, der Welt, sich selbst und Menschen und Tieren gegenüber offen, neugierig und aufmerksam zu sein
	<p>Lehrinhalte</p> <ul style="list-style-type: none"> • Arbeitsfelder tiergestützten Arbeitens - Best Practice Beispiele • Praxisprojekt

Das Modul vermittelt:	Lehr- und Lernmethoden:	Voraussetzung für die Vergabe von ECTS-Punkten:
1 Fachkompetenz	<input type="checkbox"/> Vorlesung	<ul style="list-style-type: none"> • Aktive Teilnahme an der Veranstaltung • Mündliche Prüfung (Fallvorstellung)
2 Methodenkompetenz	<input checked="" type="checkbox"/> Selbststudium	
3 Sozial- und Selbstkompetenz	<input checked="" type="checkbox"/> Workshop, Seminar	
	<input checked="" type="checkbox"/> Übung	
	<input type="checkbox"/> Lerntagebuch	
	<input type="checkbox"/> Praktikum	
	<input checked="" type="checkbox"/> Praxisprojekt	
	<input type="checkbox"/> Hausarbeit	

Modulname:		Modul 14: Dezember Tiergestützte Intervention als professionelles Handlungsfeld					
Modulkoordination		Andrea Göhring und Dr. Rainer Wohlfahrth Larissa Hofmann					
Kontaktzeit:	33	E-Learning:	-	Selbststudium:27	40 (Praxisprojekt) 300 (Abschlussarbeit)	ECTS	16

Kompetenzziele	<p><u>Die Kursteilnehmer*innen kennen in Bezug auf TGI...</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Ihre eigenen Fähigkeiten und Ressourcen • Ihre Möglichkeiten und Grenzen • Möglichkeiten zur eigenen Psychohygiene • Die verschiedenen Ebenen der emotionalen Verflechtung zwischen Mensch und Tier • Methoden wissenschaftlichen Arbeitens <p><u>Die Absolvent*innen sind in der Lage</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Theorie- und Praxiswissen der tiergestützten Intervention zu verzahnen • Verantwortung für Ihr eigenes Handlungsfeld zu übernehmen • Ein professionelles Setting zu schaffen • Professionelle Distanz zu wahren • Für die eigene Psychohygiene zu sorgen • Gesicherte wissenschaftliche Erkenntnisse und Methoden darzustellen • Einen wissenschaftlichen Abschlussbericht zu erstellen • Neue Erkenntnisse für sich zu gewinnen <p><u>Die Teilnehmer*innen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • analysieren die Einwirkungsmöglichkeiten in Bezug auf ihren Arbeitsbereich kritisch und können daraus Interventionsmöglichkeiten ableiten • reflektieren ihre Projekte theoriegeleitet, entwickeln diese weiter und können diese vertreten • reflektieren sich Selbst und ihre individuelle Mensch-Tier Beziehung • können ihre Fähigkeiten realistisch einschätzen und diese kompetent in ihre Arbeit einbringen • erkennen eigene Fähigkeiten und Ressourcen und können diese kommunizieren • können ein Ethos entwickeln, prozessorientiert reflektieren und Erkenntnisse argumentativ vertreten • reflektieren ihre eigene Mensch-Tier Beziehungsgeschichte und nehmen diese als einen lebenslangen Prozess wahr • können sich auf Lernprozesse mit offenem Ausgang einlassen
-----------------------	--

Lehrinhalte	<ul style="list-style-type: none"> • Zusammenfassung der gesammelten Erfahrungen und Erkenntnisse aus der Hospitations- und Praktikumszeit • Durchführen eines eigenen Projektes • Vorstellung des individuellen Konzeptes • Gruppensupervision • Erstellen einer wissenschaftlichen Abschlussarbeit • Abschlussdiskussion: Chancen, Hürden, Grenzen und Perspektiven tiergestützten Arbeitens auf dem Bauernhof • Feedback /Evaluierung • Zertifikatsübergabe
--------------------	--

Das Modul vermittelt:	Lehr- und Lernmethoden:	Voraussetzung für die Vergabe von ECTS-Punkten:								
1 Fachkompetenz 2 Methodenkompetenz 3 Sozial- und Selbstkompetenz	<table style="width: 100%; border: none;"> <tr> <td style="width: 50%; border: none;"><input type="checkbox"/> Vorlesung</td> <td style="width: 50%; border: none;"><input type="checkbox"/> Lerntagebuch</td> </tr> <tr> <td style="border: none;"><input checked="" type="checkbox"/> Selbststudium</td> <td style="border: none;"><input type="checkbox"/> Praktikum</td> </tr> <tr> <td style="border: none;"><input checked="" type="checkbox"/> Workshop, Seminar</td> <td style="border: none;"><input checked="" type="checkbox"/> Praxisprojekt</td> </tr> <tr> <td style="border: none;"><input checked="" type="checkbox"/> Übung</td> <td style="border: none;"><input checked="" type="checkbox"/> Hausarbeit</td> </tr> </table>	<input type="checkbox"/> Vorlesung	<input type="checkbox"/> Lerntagebuch	<input checked="" type="checkbox"/> Selbststudium	<input type="checkbox"/> Praktikum	<input checked="" type="checkbox"/> Workshop, Seminar	<input checked="" type="checkbox"/> Praxisprojekt	<input checked="" type="checkbox"/> Übung	<input checked="" type="checkbox"/> Hausarbeit	<ul style="list-style-type: none"> • Aktive Teilnahme an der Veranstaltung • Mündliche Prüfung (Fall-/ Projektvorstellung) • Abschlussarbeit
<input type="checkbox"/> Vorlesung	<input type="checkbox"/> Lerntagebuch									
<input checked="" type="checkbox"/> Selbststudium	<input type="checkbox"/> Praktikum									
<input checked="" type="checkbox"/> Workshop, Seminar	<input checked="" type="checkbox"/> Praxisprojekt									
<input checked="" type="checkbox"/> Übung	<input checked="" type="checkbox"/> Hausarbeit									

Literatur	<ul style="list-style-type: none"> • Schur, H. (2011). Schreiben: Eine lebensnahe Anleitung für die Geistes- und Sozialwissenschaften. VS-Verlag • Wohlfarth, R., Mutschler, B. & Bitzer, E.M. (2011). Qualitätsmanagement bei tiergestützten Interventionen. In: Strunz, I. A. (Hg.). Praxisfelder der tiergestützten Pädagogik. Schneider Hohengehren, Baltmannsweiler
-----------	--